

LAG-Bewertungsverfahren	
Lokale Aktionsgruppe:	Chiemgauer Alpen
Projekttitle:	„Inkubationsprogramm für neue Ideen einer nachhaltigen Unternehmerkultur“
Antragsteller (ANSt) Trägerschaft: (Antragsteller= Betreiber)	Campus St. Michael Kardinal-Faulhaber-Str. 6 D-83278 Traunstein

Bewertung nach dem Kriterienkatalog der Region:

	Prüfung:		Erfüllungs- Grad	Punkte- Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check		18	8
2.	Programm-Check		23	10
3.	Prozess-Check		26	12
	Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung		67	30
4.	Zusatzwertung		0	0
	Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung		67	30

Das Projekt ist zur Förderung mit <u>einfacher</u> Zuwendung freigegeben	<input type="checkbox"/>
Das Projekt ist zur Förderung mit <u>höherer</u> Zuwendung freigegeben	<input type="checkbox"/>

Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:			
Hauptsächlicher Beitrag zum Erreichen der LES-Ziele			
EZ.: 3.	„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Mit-einanders für eine gemeinsame Zukunft“		
HZ.: 3.2	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“		
QK	Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz	1	bis 2022
QK	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des re-gionalen Standards.	1	bis 2022
qk	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	1	bis 2022
qk	Anzahl öffentlicher Berichterstattungen	3	bis 2022

1. Nachhaltigkeits-Check				
1.	Die Maßnahme ist wirtschaftlich	Wertung		
	sinnvoll und ergiebig Mindestpunktzahl 1!!!	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Führt indirekt zu einer Wertschöpfung	1	1	1
•	Führt direkt zu einer Wertschöpfung		2	0
•	Führt direkt zu einer Wertschöpfung und induziert deutlichen Mehrwert		3	0
<p>Der Campus St. Michael plant, sich zu einer Bildungseinrichtung mit überregionaler Ausstrahlung zu entwickeln. Das Pilotprojekt und die Ausarbeitung des „Inkubationsprogrammes“ markiert den Anfang eines künftigen Entwicklungsprozesses, sich fortwährend kritisch mit aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu beschäftigen und auseinanderzusetzen.</p> <p>B: Im Zuge des Projektes wird der aktuell bestehende Bedarf zur „nachhaltigen Entwicklung“ im Chiemgau erhoben. Darüber hinaus werden Prozesse erprobt, die künftig richtungsweisende Impulse geben werden und das Fundament des Inkubationsprogramm darstellen. Ergebnisse des Pilotprojektes werden dokumentiert und stehen für die künftige Arbeit im Bereich Erwachsenenbildung und Unternehmensberatung zur Verfügung.</p>				
2.	Beitrag zum Umweltschutz	Wertung		
	Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung	Wertung	Punkte
•	neutraler Beitrag	1	1	1
•	indirekter positiver Beitrag		2	0
•	direkter positiver Beitrag		3	0
<p>Das Projekt wird bedeutende Impulse für die künftige Arbeit der nachhaltigen Regionalentwicklung durch die Einrichtung St. Michael setzen. Während der Beitrag für die Umwelt im Anschluss an das Projekt spürbar sein wird, ist der Beitrag des vorliegenden Projektes eher als neutral zu bewerten.</p>				
3.	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels Anpassung an seine Auswirkungen	Wertung		
	Mindestpunktzahl 1 !!!	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	neutraler Beitrag		1	0
•	indirekter positiver Beitrag		2	0
•	direkter positiver Beitrag	1	3	3
<p>Entsprechend der Ausrichtung des Campus wird das Thema der Nachhaltigkeit, im christlichen Bereich als „Schöpfungsverantwortung“ verstanden. Besonders für das Pilotprojekt, in dem die Geschäftsideen der Teilnehmer*innen das übergeordnete Ziel „Klimaschutz“ fokussieren sollen, wird dem Ziel „Klima“ und „Klimaverantwortung eines angehenden Unternehmers“ eine besondere Achtung geschenkt und maßgebliche Bedeutung eingeräumt.</p>				
4.	Bezug zum Thema „Demographie“	Wertung		
	Mindestpunktzahl 1 !!!	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	neutraler Beitrag		1	0
•	indirekter positiver Beitrag		2	0
•	direkter positiver Beitrag	1	3	3
<p>Das Pilotprojekt zur Erarbeitung eines „Inkubationsprogrammes“ zielt darauf ab, den aktuell gesellschaftlichen Bedarf zu erfassen und entsprechend zu bedienen. Durch seine konzeptionelle Gestaltung und Analyse des aktuellen Bedarfes (regionale Bedürfnisse, aktuelle Trends der Regionalentwicklung, bekannte gesellschaftliche Stärken und Schwächen, erhobenen Handlungsbedarf) wirkt das Projekt direkt entgegen den negativen Folgen des demographischen Wandels.</p>				
Bewertung		Min	4	8
		Max	12	
			%	18

2. Programm-Check			
1. Innovativer Ansatz des Projekts	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• lokal innovativer Ansatz		1	0
• regional innovativer Ansatz		2	0
• überregional innovativer Ansatz	1	3	3
<p>Ziel des Campus ist die schrittweise Entstehung eines Zentrums für nachhaltige Entwicklung. Neben der professionellen Anleitung durch das geplante „Inkubationsprogramm“ bietet der Campus St. Michael eine willkommene Kulisse zur erfolgreichen und authentischen Umsetzung der erarbeiteten Entwicklungsschritte.</p> <p>B: Vergleichbare Inkubationsprogramme gibt es seit einigen Jahren im urbanen Raum, im ländlichen Bereich ist diese Entwicklung bisher vernachlässigt worden. Für Startups und Einrichtungen, die sich mit ökologischen Schwerpunkten auseinandersetzen, gibt es regional aktuell keine Unterstützungsstrukturen. Durch das Vorhaben kann erstmalig der ländliche Raum für Gründer*innen und das Le-ben/ Arbeiten wesentlich attraktiver werden.</p>			
2. Vernetzungsgrad	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• <u>Geringe</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		1	0
• <u>Mittlere</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten	1	2	2
• <u>Starke</u> Vernetzung zwischen Partnern/ Sektoren/ Projekten		3	0
<p>Im Zuge der Konzeptionierung werden maßgebliche Zielgruppen ermittelt und Partnernetzwerke ge-bildet. In der Workshop-Phasen werden verschiedene Sektoren miteinander verknüpft und auf diese Weise neue Partnerschaften gebildet.</p> <p>B: Aufgrund der unterschiedlichen Praxisbeispiele auf dem Campus können verschiedene Projekte di-rekt von den Erfahrungen profitieren, sowie Synergien zwischen den bestehenden und den aus dem Inkubationsprogramm entstehenden Projekten am Campus, aber auch in der Stadt und in der Region entstehen.</p>			
3. Grad der Bürgerbeteiligung: Mindestpunktzahl 1 !!!	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur bei Planung oder Umsetzung		1	0
• bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	1	2	2
• bei Planung, Umsetzung und Betrieb		3	0
<p>Zum Beginn der Entwicklung soll ein Partnernetzwerk gebildet werden. Im Zuge dieser Phase sollen entsprechende Akteur*innen, Bürger*innen und Vereine mit eingebunden werden. Um das Inkubationsprogramm entsprechend dem Bedarf anzupassen, sieht das vorliegende Projekt vor, Bürger*innen/ Interessierte eines Pilotjahrganges zu betrachten und zu analysieren. Über unterschiedliche Workshops und moderierte Veranstaltungen wie auch einem Evaluationsprozess das Programm auf die Bedürfnisse der Bürger*innen/Interessierte angepasst werden. Die Ergebnisse sollen in Form eines Programmes allen Bürger*innen und Interessierten entsprechend attraktiv aufbereitet werden.</p>			
4. Bedeutung / Nutzen für das LAG-Gebiet	Wertung		
	Einschätzung	Wertung	Punkte
• nur lokale Bedeutung / Nutzen		1	0
• Bedeutung / Nutzen nur für Teile des LAG-Gebietes		2	0
• überregionale Bedeutung/ Nutzen für LAG-Gebiet + Nachbarreg.	1	3	3
<p>Das vorliegende Projekt unterstützt die Ziele der Lokalen Aktionsgruppe. Es unterstützt Akteur*innen dabei, innovative Ideen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes zur Umsetzung zu bringen. Es bietet eine herausragende Plattform für Folgeprojekte.</p>			
Bewertung	Min	4	10
	Max	12	
	%		23

3. Prozess-Check:		Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der LAG		
3.1.	Beitrag zu Handlungsziel HZ 3.2 aus Entwicklungsziel EZ 3. <i>Mindestpunktzahl 1 !!!</i>	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	geringer messbarer Beitrag		1	0
•	mittlerer messbarer Beitrag	1	2	2
•	hoher messbarer Beitrag		3	0
B:	Der regionale Beitrag zur Umsetzung der LES im Entwicklungsziel „Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Mit-einanders für eine gemeinsame Zukunft“ ermöglicht einen mittleren messbaren Beitrag. Qualitäts- und Quantitätskriterien des Handlungs-zieles „Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“ werden erfüllt.			
Indikator:	<u>Qualitätskriterien</u> Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des re-gionalen Standards. <u>Quantitätskriterien</u> Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung			
3.2.	Budgetierung und Finanzrahmen des Projektes	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	Das geplante Projekt-Budget über LEADER liegt im Rahmen zur Verfügung stehender Mitteln der Gesamt-Strategie.	1	6	6
•	Das geplante Projekt-Budget gefährdet zu diesem Zeitpunkt die erfolgreiche Umsetzung der Gesamt-Strategie!		Keine FÖRDERUNG	
B:	Es stehen laut Ministerium ausreichend Mittel zur Verfügung. Die LAG beschließt die Maßnahme unter Vorbehalt zur Verfügung stehender Mittel.			
3.2.	Projektentwicklung <u>dokumentiert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	keine Projektentwicklung vorhanden		0	0
•	Schrittweise Entwicklung dokumentiert	1	1	1
•	Projekt aus Fachworkshop hervorgegangen und schrittweise weiterentwickelt		3	0
B:	Das Projekt entwickelte sich im Zuge des Jahres 2021. Mehrere Ansätze zur regionalen Entwicklung wurden in diesem Prozess inkludiert. Ein Fachplanungsbüro wurde dazugezogen, um die Inhalte und Maßnahmen entsprechend zu erarbeiten und auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt auszuarbeiten.			
3.4.	Umsetzungsstrategie <u>formuliert!</u>	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	keine Strategie abgegeben		0	0
•	grobe Strategie erstellt und eingereicht		1	0
•	aufwendige, schlüssige und vollständige Strategie	1	3	3
B:	Die Umsetzungsstrategie ist in Form einer detaillierten Projektbeschreibung, Maßnahmenplanung und grafischen Darstellung vorliegend. Sowohl der konzeptionelle Prozess wie auch die modularen Umsetzungs-schritte sind aufwendig, schlüssig, vollständig und in einem Konzept mit Maßnahmenplan festgehalten.			
Bewertung		Min	7	
		Max	15	12
			%	26

4.	Zusatzwertung:	Zusätzlich erreichte Kriterien		
4.1.	Zusatzkriterium 1.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	mittelbarer Beitrag zu <u>einem weiteren</u> Entwicklungsziel		1	0
•	mittelbarer Beitrag zu <u>zwei weiteren</u> Entwicklungszielen		2	0
•	mittelbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Entwicklungszielen		3	0
B: keine Zusatzwertung				
4.2.	Zusatzkriterium 2.	Zusatzwertung		
	Beitrag zu weiteren Handlungszielen	Einschätzung	Wertung	Punkte
•	messbarer Beitrag zu einem weiteren Handlungsziel		1	0
•	messbarer Beitrag zu zwei weiteren Handlungszielen		2	0
•	messbarer Beitrag zu mehr als <u>2 weiteren</u> Handlungszielen		3	0
B: keine Zusatzwertung				
Indikator: <u>Qualitätskriterien</u>				
<u>Quantitätskriterien</u>				
	Zusatzwertung	Min	1	
		Max	6	0
			%	0

Ergebnis Kriterienkatalog				
Einfach-Prüfung:			MAX	Wertung
1.	Nachhaltigkeits-Check			
	Punktwertung	P	12	8
	Erfüllungsgrad	%	27	18
2.	Programm-Check			
	Punktwertung	P	12	10
	Erfüllungsgrad	%	27	23
3.	Prozess-Check			
	Punktwertung	P	15	12
	Erfüllungsgrad	%	33	26
Erreichte Punktwertung ohne Zusatzwertung		P	39	30
Erfüllungsgrad		%	87	67
			Maßgabe	Wertung
Mindestpunktzahl		P	20	30
Erfüllungsgrad Mindestwert		%	38	67
4.	Zusatzwertung			
	Punktwertung	P	6	0
	Erfüllungsgrad	%	13	0
Erreichte Punktwertung mit Zusatzwertung		P	45	30
Erfüllung		%	100	67
			Maßgabe	Wertung
Förderwürdig bei Mindestwertung		P	20	30
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	51	67
Das Projekt ist zur Förderung	nicht freigegeben		freigegeben	JA
			Maßgabe	Wertung
Förderwürdig für höhere Zuwendung		P	36	30
Erfüllungsgrad (Mindestwert)		%	80	67
Das Projekt ist zur Förderung mit höherer Zuwendung	nicht freigegeben	JA	freigegeben	